

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

3/2025

Konjunkturerwartungen stabil auf niedrigem Niveau

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom März 2025

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturerwartungen stabil auf niedrigem Niveau

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2025

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Marcus Scheiblecker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 3/2025
März 2025

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im März eine Seitwärtsbewegung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex bleibt mit 6,7 Punkten (saisonbereinigt) gleich hoch wie im Vormonat. Dieses Konjunkturbild wird trotz Verbesserungen weiterhin durch die schwache Industriekonjunktur determiniert. Auch die Konjunkturstimmung in der Bauwirtschaft trübt sich im März weiter ein. Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen verschlechterten sich gegenüber dem Vormonat und blieben unterdurchschnittlich. Die gesamtwirtschaftlichen Konjunkturerwartungen verbesserten sich hingegen deutlich.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2025/1/SK/24040

© 2025 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/57782429>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März zeigen im Vergleich zum Vormonat eine Seitwärtsbewegung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die mehrheitlich skeptisch bleiben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -6,7 Punkten (saisonbereinigt) gleich hoch wie im Februar. Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen verschlechterten sich gegenüber dem Vormonat (-2,3 Punkte) und notierten mit -6,4 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Konjunkturerwartungen hingegen verbesserten sich (+2,5 Punkte), notierten aber mit -6,7 Punkten nach wie vor im pessimistischen Bereich. Das Konjunkturbild wird trotz Verbesserungen weiterhin durch die schwache Industriekonjunktur bestimmt.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft sank im März um 2,3 Punkte und notierte mit -6,4 Punkten weiter unter der Nulllinie. In der für die Konjunktur besonders bedeutenden Sachgütererzeugung stieg der Lageindex leicht an (+1,1 Punkte), notierte aber mit -20,0 Punkten weiter tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft verlor der Lageindex 3,6 Punkte und notierte mit -4,5 Punkten wieder merklicher im negativen Bereich. Auch in den Dienstleistungsbereichen sank der Lageindex deutlich (-3,6 Punkte) und notierte mit -0,5 Punkten wieder knapp im negativen Bereich. Im Einzelhandel sank der Lageindex (-4,0 Punkte) ebenfalls, notierte aber mit 1,7 Punkten noch knapp über der Nulllinie.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft stieg im März um 2,5 Punkte an, notierte aber mit -7,1 Punkten weiter unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel verlor der Erwartungsindex 1,5 Punkte und blieb mit -13,7 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungsbereichen hingegen gewann der Erwartungsindex 2,1 Punkte dazu, notierte aber mit -3,1 Punkten weiter unter der Nulllinie. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine Verschlechterung (-3,2 Punkte). Der Erwartungsindex notierte mit -3,7 Punkten wieder deutlicher unter der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung stieg der Erwartungsindex im März zwar merklich an (+6,7 Punkte), notierte aber mit -12,2 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen: Die Produktions- und Geschäftslageerwartungen blieben trotz Verbesserungen mehrheitlich im negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März (+1,1 Punkte), notierte aber mit -20,0 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten trotz leichten Verbesserungen mehrheitlich von einer rückläufigen Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände blieben auf niedrigem Niveau: Nur rund 52% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 50%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich ebenfalls eine leichte Verbesserung auf weiterhin unterdurchschnittlichem Niveau. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage verbesserten sich im Monatsvergleich, blieben aber mit einem Saldo von -42 Punkten tief im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im März deutlich (+6,7 Punkte), notierte mit -12,2 Punkten aber weiter im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung der Produktionstätigkeit in den nächsten Monaten. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich, blieben aber auf niedrigem Niveau: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, blieb mit -17 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Auch die Beschäftigungserwartungen fallen per Saldo weiterhin skeptisch aus. Allerdings erwarten die Unternehmen per Saldo leichte Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 9 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im März unterschiedlich über die Branchengruppen hinweg: Während sich die Lageindizes in den Investitions- und Vorproduktbranchen verbesserten – allerdings auf sehr niedrigem Niveau – trübten sie sich in den Konsumgüterbranchen wieder ein. Die Erwartungsindizes stiegen in den Konsumgüter-, Vorprodukt- und Investitionsgüterbranchen an. Allerdings notierten alle Indizes, insbesondere jene in den Vorprodukt- und Investitionsgüterbranchen, weiter tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Wachstumsdynamiken trennt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

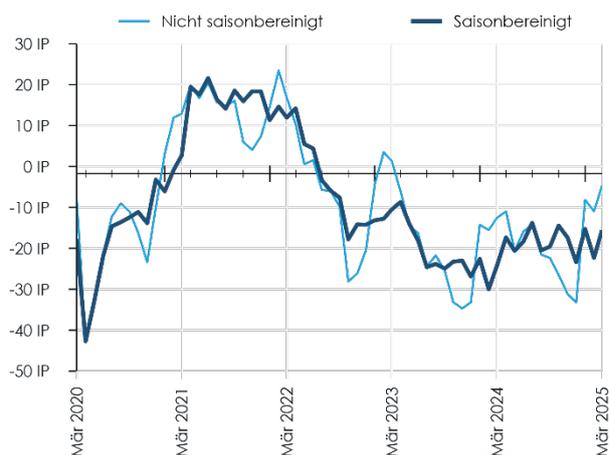
In den Vorproduktbranchen verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März leicht (+1,1 Punkte), notierte aber mit -29,4 Punkten tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo eine rückläufige Produktionstätigkeit. Nur rund 42% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 41%). Auch die Auslandsauftragsbestände verbesserten sich leicht, blieben aber ebenfalls auf sehr niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage überwiegend als schlechter als saisonüblich (Saldo: -53 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im März 6,8 Punkte hinzu, notierte aber mit -15,5 Punkten weiter tief im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. Die Produktionserwartungen verbesserten sich, blieben aber per Saldo skeptisch, genauso wie die Geschäftslageerwartungen (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -20 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen blieben mehrheitlich skeptisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

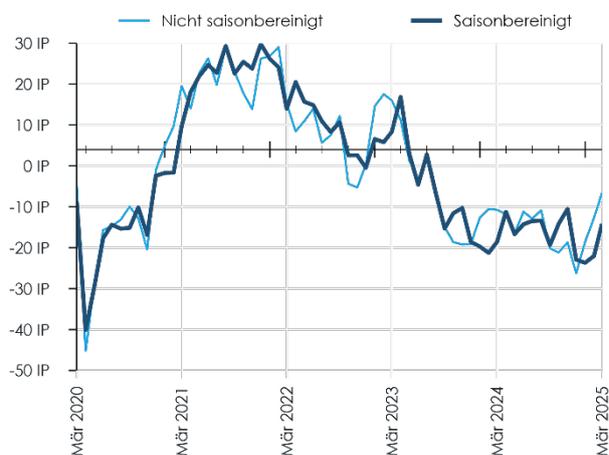
Im Investitionsgüterbereich stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März an (+1,6 Punkte), notierte aber mit -17,7 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo stark unterdurchschnittlich. Die Auftragslage verbesserte sich, aber nur rund 56% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 54%). Die Auslandsauftragsbestände gewannen leicht an Dynamik, aber auf unterdurchschnittlichem Niveau. Die aktuelle Geschäftslage wurde weiter merklich schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -41 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im März merklich an (+7,9 Punkte), blieb aber mit -14,2 Punkten tief im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen gewannen an Dynamik, blieben per Saldo aber vorsichtig. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich (Saldo: -17 Punkte; Vormonat: -32 Punkte). Die Beschäftigungserwartungen stagnierten im Vergleich zum Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



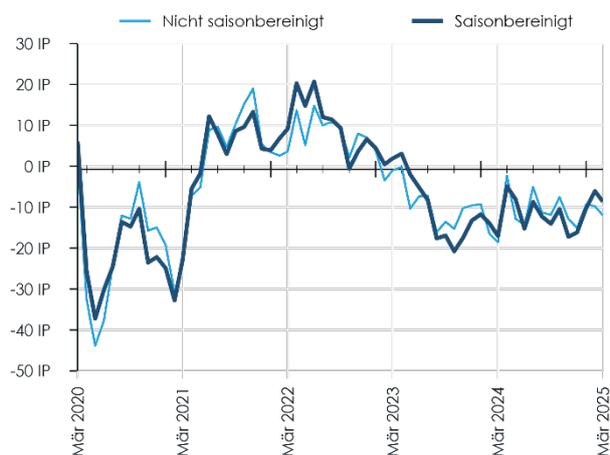
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche ging im März zurück (-2,6 Punkte) und notierte mit -8,6 Punkten wieder etwas tiefer unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verschlechterten sich leicht und blieben auf niedrigem Niveau. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen blieben ebenfalls mehrheitlich unterdurchschnittlich: Rund 60% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 60%). Die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich leicht. Auch die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo weiterhin schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -30 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im März an (+4,1 Punkte), blieb aber mit -4,8 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen verbesserten sich per Saldo. Die Geschäftslageerwartungen für die kommenden Monate hingegen stagnierten (Saldo: -12 Punkte nach -12 Punkten im Vormonat). Die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen rechnen mit moderaten Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 25 Punkte) für die nächsten Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im März wieder etwas eingetrübt und liegen wieder auf dem Niveau vom Jahreswechsel. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex sank von -0,9 Punkte auf -4,5 Punkte und liegt damit nur mehr geringfügig über dem Wert von -5,9 Punkten zu Jahresbeginn. Im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt ist die aktuelle Lage damit wieder deutlich pessimistischer. In den Detailindikatoren gab es in mehreren Teilbereichen eine Verschlechterung zu beobachten. So sank die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -12 auf -15 Saldopunkte, was eine exakte Gegenbewegung zur Verbesserung im Februar darstellt. Beim Anteil der Bauunternehmen, welcheangaben über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, war der Rückgang von 70% auf 68% demgegenüber etwas gedämpfter. Entgegen der angezeigten Abschwächung stieg im März sogar der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren von 35% auf 38%. Die Veränderungen innerhalb der Produktionshemmnisse unterstreichen aber die aktuelle Schwäche der Baukonjunktur: Die Nennungen zum Produktionshemmnis Mangel an Aufträgen stiegen von 26% auf 29%, wogegen das Produktionshemmnis Mangel an Arbeitskräften relativ deutlich an Gewicht verlor und von 22% auf 17% sank. Eine Abnahme gab es zudem beim Materialmangel (von 6% auf 3%) zu beobachten. Die verbleibenden Produktionshemmnisse veränderten sich gegenüber dem Vormonat kaum und blieben mit 5% (Finanzierungsprobleme), 3% (ungünstige Witterung) und 3% (sonstige Gründe) nur in wenigen Fällen relevant.

Wie bei den Lageeinschätzungen verschlechterten sich zuletzt auch die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen. Der Indexwert sank recht deutlich von -0,5 auf -3,7 Punkte, was den niedrigsten Wert seit März des Vorjahres darstellt. Hinter der Eintrübung der Erwartungen steht ein Rückgang bei den Baupreiserwartungen, aber auch bei den Beschäftigungserwartungen. Die Baupreiserwartungen sanken mit einem Wert von 8 Punkten zum ersten Mal seit Oktober des Vorjahres wieder unter die Marke von 10 Saldopunkten. Die Beschäftigungserwartungen sanken ebenfalls um 3 Punkte, und lagen im März bei -15 Saldopunkten. Die Geschäftslageerwartungen in den nächsten 6 Monaten verbesserten sich demgegenüber leicht um 2 Punkte und lagen im März bei einem Saldo von -21 Punkten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

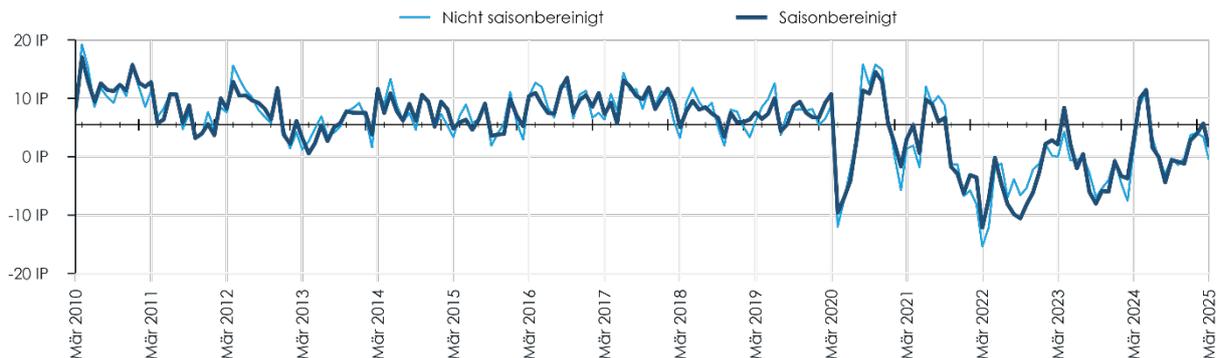
Nachdem sich in der Befragung vom Februar bereits eine leichte Eintrübung der Stimmung der heimischen Einzelhandelsunternehmen angedeutet hatte, zeigte sich in der aktuellen Umfrage eine Verschlechterung auf breiter Basis. Der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel lag (saisonbereinigt) im März bei -6,1 Punkten (-2,7 Punkte gegenüber dem Vormonat). Hatten sich in der letzten Befragung die Signale (Optimismus vs. Pessimismus) vor allem bei den Erwartungen verschlechtert, so zeigte dieses Mal auch der Lageindikator eine Eintrübung an. Der (saisonbereinigte) Wert sank im Index der aktuellen Lagebeurteilungen auf 1,7 Punkte und im Index der unternehmerischen Erwartungen auf -13,5 Punkte (-4 Punkte bzw. -1,5 Punkte gegenüber dem Vormonat).

Die Geschäftslage in den letzten 3 Monaten hat sich um 9 Punkte auf -12 Punkte verschlechtert. Diese Einschätzung liegt damit beim Durchschnitt der letzten 15 Jahre bzw. leicht darüber, wenn man den Zeitraum (5 Jahre) ab dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie heranzieht. Bei der Einschätzung zur aktuellen Entwicklung (nicht Teil des Lageindikators) hat sich der Indexwert um kräftige 13 Punkte auf -36 Punkte reduziert. Dies bedeutet sowohl im Vergleich der letzten 5 bzw. 15 Jahre einen unterdurchschnittlichen Wert. Bei den Lagerbeständen an Fertigwaren gab es zum Vormonat hingegen keine Veränderung (Saldo: 15 Punkte).

Ebenso auf dem Niveau des Vormonats lagen die Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten. Der (saisonbereinigte) Saldo, der optimistische von pessimistischen Beurteilungen trennt, lag bei -11 Punkten. Hinsichtlich der Bestellungen bei Vorlieferanten (-5 Punkte auf -28 Punkte) sowie der Beschäftigungserwartungen (-1 Punkt auf -2 Punkte) sind die Händler jedoch pessimistischer geworden. Verglichen mit den letzten 5 Jahren, zeigten die Teilindikatoren im Erwartungsindex eine leicht überdurchschnittliche Einschätzung. Im langjährigen Mittel (15 Jahre) ist dies jedoch nicht im selben Maße ausgeprägt. Bei den Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) ist bereits das dritte Mal in Folge eine schwächere Entwicklung angezeigt (aktueller Saldo: 22 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

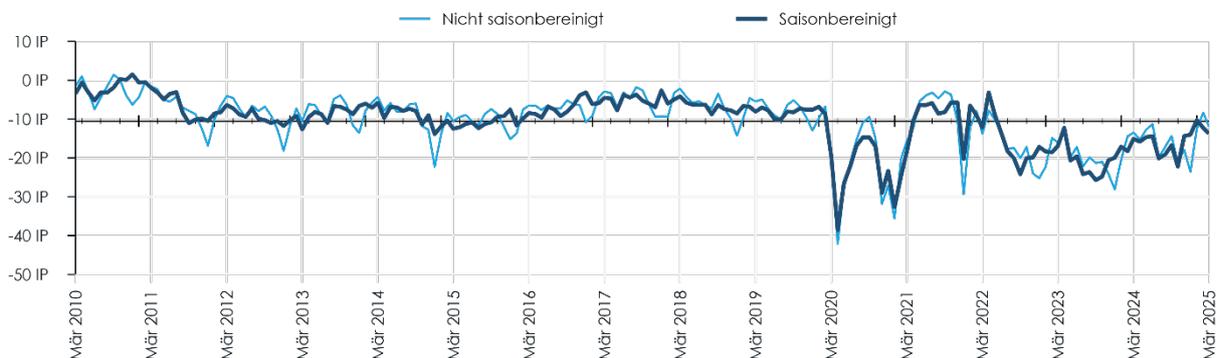
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests belegen auch im März eine verhaltene Konjunkturdynamik im Dienstleistungssektor. Das wird durch das unternehmerische Erwartungsbild für die kommenden Monate bestätigt.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 3,6 Punkte und lag nun bei einem Wert von -0,5 Punkten knapp im negativen Bereich. Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage blieben per Saldo hinter jenen des Vormonats zurück. Die Rückmeldungen zur Beschäftigungslage und die Auftragslage blieben hingegen nahezu unverändert: 68% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, stieg im März um 2,1 Punkte, notierte damit aber bei einem Stand von -3,1 Punkten weiterhin unter der Nulllinie. Dies ist auf die per Saldo optimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen.

Die Konjunkturdynamik in den Dienstleistungssektoren war im März überwiegend durch eine geringe bis negative Entwicklung gekennzeichnet. So wurde sowohl in der EDV-Branche als auch im Bereich der freien Dienstleistungen eine Stagnation beobachtet. In den übrigen Bereichen zeigten sich leicht negative Tendenzen. Die Einschätzungen bezüglich der zukünftigen Konjunktorentwicklung sind hingegen partiell optimistischer als zuletzt. Insbesondere im Verkehr und im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ stellte sich bei den Unternehmen eine positivere Erwartungshaltung für die kommenden Monate ein.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

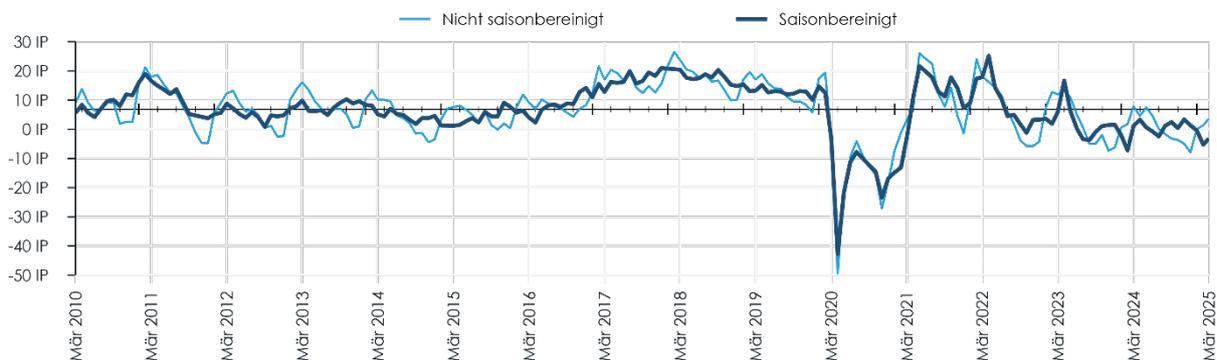
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



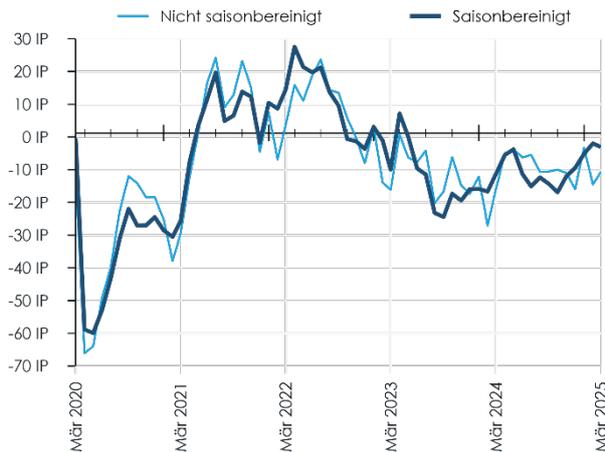
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

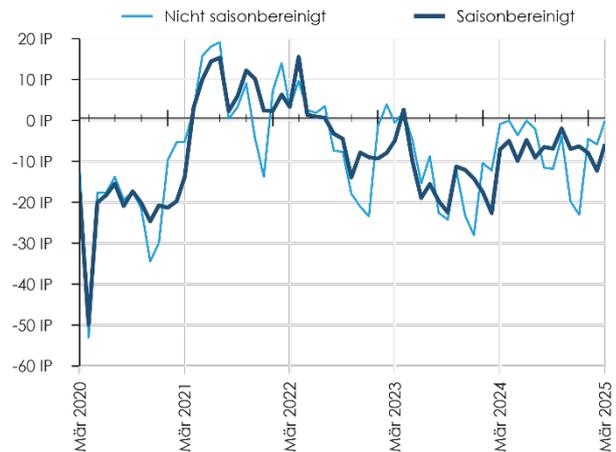
Im Bereich Verkehr stagnierte die Konjunktur im März, aber der Ausblick auf die kommenden Monate verbesserte sich. Der Index der aktuellen Lage verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang um 1,1 Punkte und notierte bei einem Wert von -3,1 Punkten. Dies ist auf die per Saldo etwas weniger guten Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Rückmeldungen zur Beschäftigungslage haben sich geringfügig verbessert. Die Auftragslage war im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert: Rund 63% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im März zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 64%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 6,6 Punkte, blieb aber bei einem Niveau von -5,7 Punkten weiterhin deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Meldungen trennt. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung optimistischer als im Vormonat, jene zur Beschäftigung haben sich nicht verändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

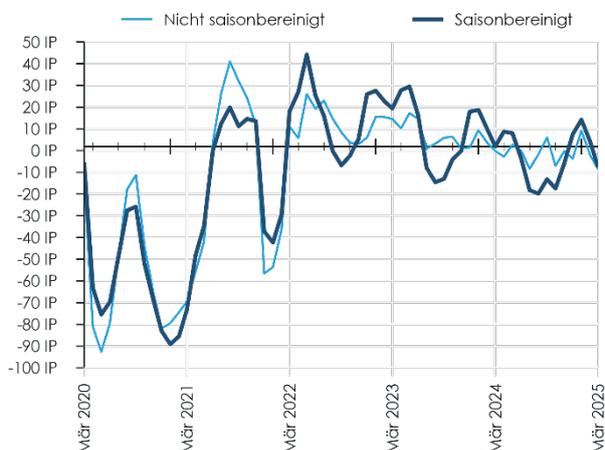


Beherbergung und Gastronomie

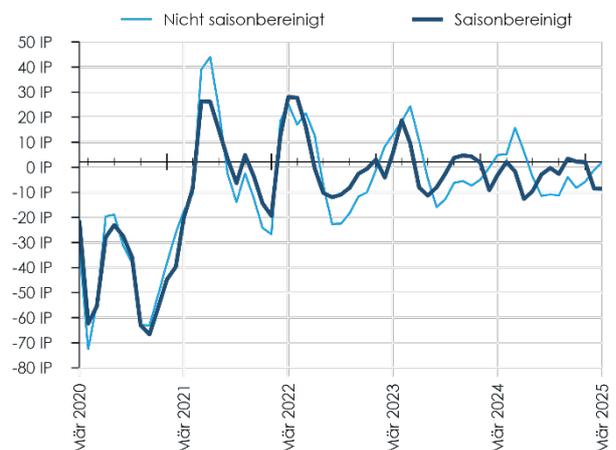
Die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie verlor im März abermals deutlich an Fahrt. Im Vergleich zum Vormonat sank der Index der aktuellen Lagebeurteilungen um 11,7 Punkte und fiel auf einen Wert von -7,5 Punkte in den negativen Bereich. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage fielen per Saldo deutlich pessimistischer aus als im Vormonat. Auch jene zur Beschäftigung haben sich verschlechtert. Die Auftragslage blieb jedoch stabil: 59% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 60%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung blieb im März gegenüber dem Vormonat unverändert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank um -0,1 Punkte auf einen Wert von -8,6 Punkten. Diese Entwicklung ist auf die im Vergleich zum Vormonat unveränderten unternehmerischen Einschätzungen bezüglich der zukünftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

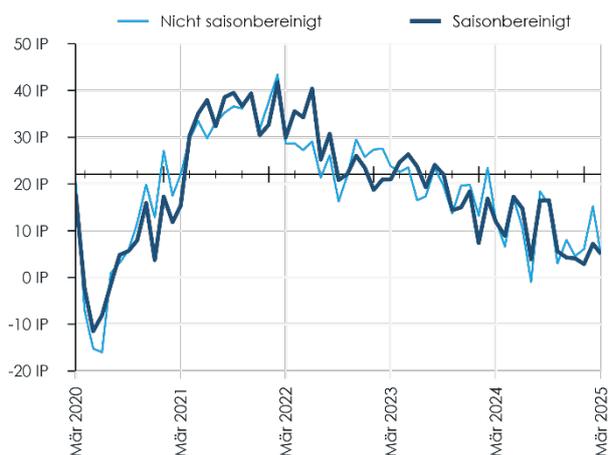


EDV

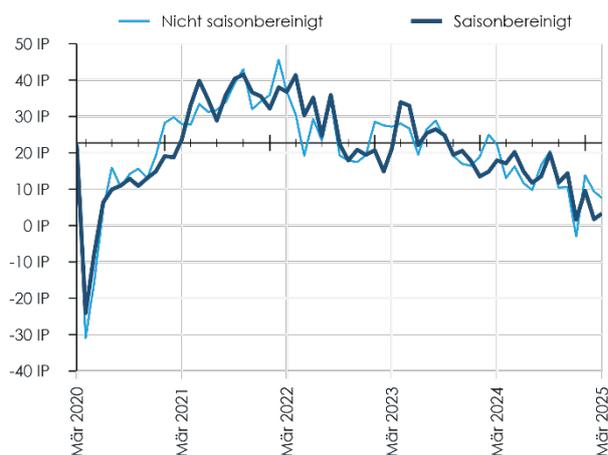
Die konjunkturelle Entwicklung des Bereichs EDV zeigte sich im März weitgehend stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen leichten Rückgang um 2,2 Punkte und notierte bei einem Stand von 5 Punkten weiterhin deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt (22,1 Punkte). Per Saldo waren die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage etwas zuversichtlicher als im Vormonat, jene zur Beschäftigungslage und der Nachfrage fielen hingegen pessimistischer aus. Die Auftragslage verschlechterte sich etwas: Rund 65% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 71%).

Die unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate blieben im März ebenfalls nahezu unverändert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 1,6 Punkte an und lag bei einem Wert von 3,3 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 22,7 Punkte). Diese Entwicklung ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicheren Erwartungen zur Geschäftslage- und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Die Einschätzung zur künftigen Beschäftigungslage fiel hingegen pessimistischer aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

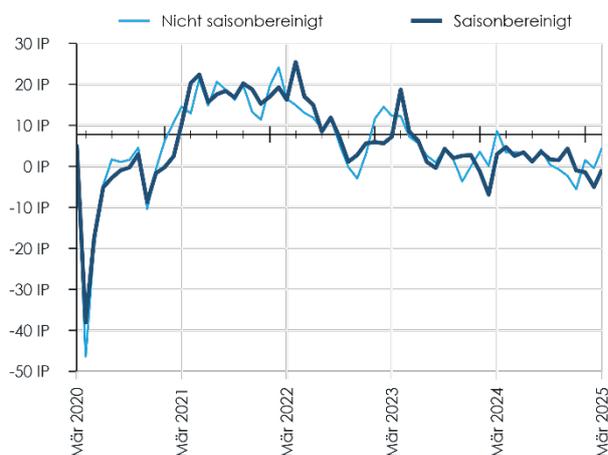
Im März blieb die Konjunktur im Bereich der freien Dienstleistungen weitgehend stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen gewann 2,7 Punkte hinzu und blieb damit auf einem Wert von 5,1 Punkten weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt (13 Punkte). Per Saldo waren die Einschätzungen zur Beschäftigungs- und Geschäftslage und zur Nachfrage im Vergleich zum Vormonat etwas zuversichtlicher. Die Auftragslage blieb stabil: Rund 73% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 72%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im März einen Zuwachs von 4,3 Punkte auf einen Wert von -0,8 Punkte und lag damit nur mehr knapp im negativen Bereich. Per Saldo waren die Erwartungen zur Beschäftigungs- und Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung optimistischer als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



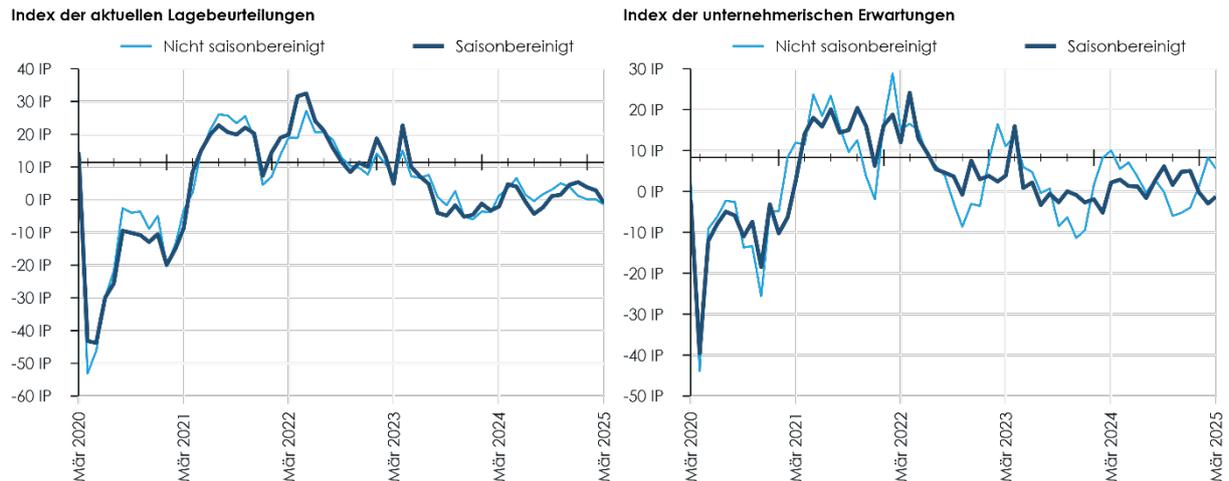
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ verlor im Vergleich zum Vormonat etwas an Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank um 3,9 Punkte auf einen Wert von -1 Punkt knapp unter die Nulllinie. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo pessimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage war hingegen unverändert gut: Rund 72% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 73%).

Die Erwartungshaltung hinsichtlich der kommenden Monate blieb im März nahezu unverändert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann geringfügig um 1,7 Punkte und notierte bei einem Wert von -1,3 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas zuversichtlicheren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Die Rückmeldungen zur künftigen Beschäftigungslage blieben stabil.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Harald Waiglein, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287,

Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 29.4.2025, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen